

An OB H. Kelch

c/o STVV-Büro

Stadthaus, Cottbus

Einwohneranfrage zur STVV am 25. 10. 2017

Am Montag, dem 03. Juli 2017, vormittag, veranstaltete der Cottbuser Oberbürgermeister Holger Kelch im piccolo-Theater eine Geburtstags-Party anlässlich seines 50. Geburtstages, wozu er zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur eingeladen hatte. Da die Schlange der wartenden "Gratulanten" sich bis hin zur Bahnhofsstraße erstreckte und auch die LR am Folgetag über die GeburtstagsParty berichtete, blieb diese groteske Veranstaltung natürlich auch den Cottbuser Bürgern nicht verborgen und führte bei vielen zu Empörung und sarkastischen Anmerkungen über den OB.

Ich frage daher den Cottbuser OB:

1. Weshalb veranstaltete er eine offizielle Party zu seinem Geburtstag, so als sei das ein wichtiges gesellschaftliches Ereignis, obwohl es sich beim Geburtstag um eine private Angelegenheit handelt ? (!)
2. Weshalb veranstaltete er diese Geburtstagsfeier ausgerechnet am Montagvormittag während seiner Dienstzeit, und auch während der Dienstzeit des Finanzdezernenten, des Ordnungsbeigeordneten und weiterer leitender Mitarbeiter des Rathauses, die ebenfalls bei dieser Party anwesend waren - und sich erkennbar an diesem Montagvormittag nicht um die Angelegenheiten der Bürger kümmerten ?
3. Wurde für die Nutzung des Piccolo-Theaters etwas gezahlt (Raum-Miete u.ä), was normalerweise beim Piccolo-Theater wohl so üblich ist. Wenn ja - wieviel? Hat der Cottbuser OB dies aus dem Stadthaushalt also vom Steuergeld der Bürger bezahlt?
4. Es gab bei dieser Geburtstagsparty für die zahlreichen Gäste auch - kostenlos - verschiedene Getränke und auch etwas zu essen. Hat der Cottbuser OB Kelch diese Getränke und Speisen aus dem Stadthaushalt bezahlt? Falls ja - wie teuer war dies?
5. Beabsichtigt der Cottbuser OB Kelch im kommenden Jahr erneut seinen Geburtstag während seiner Dienstzeit zu feiern, und dafür möglicherweise (erneut ?) Geld aus dem Stadthaushalt zu verwenden ?

Ich bitte um mündliche Antwort persönlich vom OB bei der STVV-Sitzung am 25. 10. 2017 und um die Dokumentation der Antwort auf der Website der Stadt.

Silke Milius